

Informationen des Schulleiters

Liebe Eltern, liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Kolleginnen und Kollegen,

das zweite Halbjahr hat gerade begonnen, schon stecken wir wieder mitten im dynamischen Schulalltag. Auf den folgenden Seiten finden Sie wie immer in unseren Schulnachrichten einen Querschnitt dessen, was in den letzten Monaten Thema an unserer Schule war. Und das war wieder eine ganze Menge. Hier können Sie Artikel zu musikalischen und anderen künstlerischen Darbietungen der letzten Zeit lesen und erhalten ebenso einige wichtige Informationen wie zur Kursstufe im kommenden Schuljahr.

Fünf Jahre Mensa

Ebenso wie die beim Vesperverkauf aktiven Eltern sind die ehrenamtlichen Kräfte bei unserer Mensa unersetzlich. Hier wie dort wird nicht nur im Alltag professionell gearbeitet, sondern mit guter Laune und großer Unterstützung erst möglich gemacht, dass viele unserer Veranstaltungen den passenden Rahmen erhalten, auf den wir stolz sein können. Vielen Dank auch an dieser Stelle an die aktiven Mütter und Väter des Mensa-Teams der ersten Generation. Dank gebührt auch dem Vorsitzenden unserer Freundeskreises e.V., Herrn Rainer Kiesel. Er hat auf verschiedenen Ebenen wie bei den Finanzbehörden oder beim Landratsamt dafür gesorgt, dass durch die Konstituierung von Mensa-Eltern und Vesperverkauf-Eltern als Abteilungen des Freundeskreises ihre ehrenamtlich geleistete Arbeit in jeder Hinsicht abgesichert ist.



Schulentwicklung – Runder Tisch

Wir haben sinnvolle und wirkungsvolle Gremien wie den Elternbeirat, die Gesamtlehrerkonferenz, die Schülermitverantwortung (SMV) und die Schulkonferenz. Es ist aber wichtig, dass alle am Schulleben Beteiligten die Möglichkeit haben, Ideen zu äußern und Vorschläge zu entwickeln, ohne über ein offizielles Gremium gehen zu müssen. Gerade im Miteinander können Grundlagen gelegt werden, auf denen die Gremien mit ihrer Arbeit dann aufbauen können. Dazu dient der Runde Tisch, welcher in diesem Schuljahr zum zweiten Mal stattfinden wird. Der Termin wird in Kürze festgelegt werden. Zum Runden Tisch lade ich ausdrücklich alle ein.

Schulentwicklung – Kollegium

Zurzeit wird die Arbeit des Schulleitungsteams im Kollegium evaluiert. Mit den Ergebnissen dieser Umfrage wollen wir dann konstruktiv weiter die Arbeitsbedingungen für Lehrerinnen und Lehrer an unserer Schule verbessern. Es liegt auf der

Aus dem Inhalt...

Mensa-Jubiläum
5 Jahre erfolgreiche Arbeit
S. 3

Schulprojekt
Wissenswertes zu „Klima und Energie“
S. 6 - 7

Kultur am JKG
Feuriges Chorkonzert
S. 4
Spannendes Englisch-Theater
S. 5
Unterhaltsames WICHT-Theater
S. 8 - 9

Kursstufe 2010/12
Gemeinsame Unternehmungen, Aufgaben und Ziele
S. 12 - 13

Museumstag
Freudige Fünftklässler in der Wilhelma
S. 15

...und vieles mehr...

Hand, dass der Wechsel von G9 zu G8 und die damit verbundenen Themen das Kollegium ebenso betreffen wie die Schülerinnen und Schüler. Seit 2004 gibt es zudem viele Änderungen im konkreten beruflichen Alltag einer Lehrkraft, die nicht automatisch zu einer Arbeitserleichterung geführt haben.

Neuer Stundenplan zum zweiten Halbjahr – Einige Verbesserungen

Seit dem 1. Februar haben wir einen neuen Stundenplan. Damit wird dem Fächerwechsel insbesondere in der Kursstufe (Geographie – Gemeinschaftskunde) Rechnung getragen. Es kommt leider immer wieder vor, dass ein Mitglied unseres Kollegiums aus gesundheitlichen Gründen weniger unterrichten kann als ursprünglich geplant. Auch diese unvermeidlichen Wechsel von Lehrkräften im laufenden Schuljahr führen zu

Anpassungen des Stundenplans. Ich bitte hier um Verständnis.

Beschlüsse der Gesamtlehrerkonferenz und der Schulkonferenz – Eintragungen ins Zeugnis und Preise

Seit diesem Schuljahr wird die Teilnahme an Arbeitsgemeinschaften nur im Zeugnis und nicht in der Halbjahresinformation vermerkt. Eine Bewertung dieser Teilnahme findet nicht im Zeugnis statt. Stattdessen kann die Anerkennung der Leistung in Form einer Urkunde erfolgen, die mit dem Zeugnis zusammen ausgegeben wird.

Das Geld, das bisher für Preise ausgegeben wurde, steht seit diesem Schuljahr der gesamten Schülerschaft zur Verfügung. Die Schulkonferenz bestimmt nach Vorschlag der SMV über die Verwendung dieses Etats. Es wird also keine Buchpreise im herkömmlichen Sinn mehr geben. Die

Anerkennung besonderer Leistungen von Schülerinnen und Schülern erfolgt durch Urkunden, die sich insbesondere für Bewerbungsmappen eignen.

Neue Referendarinnen und Referendare

Für die folgenden eineinhalb Schuljahre werden an unserer Schule die Referendarinnen Frau Blank und Frau Walter sowie die Referendare Herr Jörg und Herr Grau an unserer Schule den Praxisteil ihrer Ausbildung absolvieren. Allen Vieren ein herzliches Willkommen.



Dr. Rolf Bayer

Neue (und teilweise schon bekannte) Lehrerinnen und Lehrer in diesem Schuljahr

Neue Referendarinnen und Referendare



Fr. Blank D, E



H. Grau Gk, G,
Eth, Phl



H. Jörg Ch, Ph



Fr. K. Walter E, Spa

Vertretungslehrkraft



H. Turba Spo

Fünf Jahre Mensa

Bei der Abteilungsversammlung am 4. Februar 2010 konnte das Mensa-Team im frühlingshaft geschmückten Kepler-Saal ein kleines Jubiläum feiern: Der Mensa-Betrieb läuft im fünften Jahr.

Als G8 eingeführt wurde, überlegte eine schulübergreifende Arbeitsgruppe, wie die Mittagspause im Ganztagesbetrieb gestaltet werden könne. Dabei stellte sich bald heraus, dass die Versorgung mit einem guten Mittagessen oberste Priorität haben müsse. Die Planungen des Organisationsteam konzentrierten sich daher auf die Schulküche, die schließlich im Jahr 2005 improvisiert in umgewidmeten Räumen direkt im Schulgebäude eingerichtet wurde. Diese Anfangsjahre waren nicht leicht, zum einen wegen des großen planerischen Aufwandes gleichzeitig die Schulküche am Laufen zu halten und die neue Mensa mitzugestalten, zum anderen, weil wir

natürlich auch erst einmal herausfinden mussten, welches Essen bei den Schülerinnen und Schülern ankommt. Dass die Mensa sich halten konnte und zu dem entwickelt hat, was sie heute ist, haben wir vor allem Gerda Rupert zu verdanken, die die Mensa fast zwei Jahre lang ehrenamtlich geleitet hat und ungeheuer viel Energie, Ideen und Herz für die Schülerschaft eingebracht hat. Dafür gebührt ihr großer Dank! Eine besondere Leistung erbringen auch die vielen Mütter der ersten Stunde. Mehr als 20 Helferinnen halten der Mensa schon von Anfang an die Treue und arbeiten seit Jahren regelmäßig mit. Das verdient wirklich Respekt, weil viele die Mensaeinsätze in einem schon gut gefüllten Terminkalender unterbringen müssen. Zu Beginn des Schuljahres 2007/08 konnte der Mensa-Betrieb im neuen Gebäude starten, das heute als zentraler Ort der Schule nicht mehr wegzudenken ist. Die Mensa ist den ganzen Vormittag über geöffnet, sodass sich Schüler und Lehrer versorgen oder sich in Hohlstunden dort aufhalten können. Neuerungen gab es im letzten Schuljahr, denn das Mensa-Team hat sich als Abteilung dem Freundeskreis des JKG e.V., des Fördervereins der Schule, angeschlossen. Der Freundeskreis ist seit letztem Herbst auch

anerkannter Träger der freien Jugendhilfe, was für die steuerliche Beurteilung der Mensa von Bedeutung ist. Bei der Wahl der Abteilungsleiter wurde in diesem Jahr Birgit Lochner für ein weiteres Jahr und Christa Bauer und Rainer Kiesel neu gewählt. Der eigentliche Mensa-Betrieb läuft dank motivierter und eingespielter Mitarbeiterinnen und einem Mitarbeiter routiniert in ruhigen Bahnen. Daneben betreut das Mensa-Team in Zusammenarbeit mit weiteren Helfern auch Sonderveranstaltungen, wie die Einführung der „Fünfer“, den Regionalen Robotics-Wettbewerb, das Training für das Sozialpraktikum und den Tag der offenen Tür. Und wie beim Mensa-Fest nutzen wir einmal im Jahr die Mensa auch für das Team selbst, um bei einem leckeren Essen mal gemütlich zusammen zu sitzen.

Michaela Kucklick



Beim Vesperversauf, der seit vielen Jahren die Schulgemeinschaft mit leckerem Frühstück versorgt, arbeiten ebenso wie beim Mensa-Team viele engagierte Eltern ehrenamtlich mit. Beide Gruppen freuen sich jederzeit über neue Gesichter, die sich mit einbringen wollen!

WB

Vorlesewettbewerb 2009

Am Freitag, 18. 12. 2009 fand in der Mensa der diesjährige Vorlesewettbewerb der 6. Klassen statt.

Nach spannenden klasseninternen Ausscheidungen hatten sich Paula Rägler (6a), Magnus Behnke (6b) und Jana Olbrich (6c) für die Endausscheidung zum Schulsieger qualifiziert. Wie schon im Jahr zuvor wurde allen Schülerinnen und Schülern der Klassenstufe 6 die Gelegenheit geboten, bei dieser Veranstaltung dabei zu sein und ihrem Kandidaten bzw. den beiden Kandidatinnen die Daumen zu drücken.

Paula, Magnus und Jana trugen zu-

nächst aus von ihnen selbst ausgewählten Büchern einige Abschnitte vor, danach hatten die drei mehrere Passa-



gen aus „Grishka und sein Bär“ vorzulesen. Beide Aufgaben wurden

von allen Kandidaten mit Bravour gemeistert, sodass der aus den Deutschlehrern der drei Klassen gebildete Jury die Entscheidung, den Schulsieger festzulegen nicht leicht gemacht wurde.

Die Wahl fiel schließlich auf Jana Olbrich aus der Klasse 6c, die insgesamt, was Lesesicherheit, sinnigere Betonung und gute stimmliche Gestaltung anbelangt, den besten Eindruck hinterließ und unsere Schule am 24. 2. 2010 beim Kreisentscheid in Böblingen vertreten wird.

Wir alle wünschen ihr dazu viel Erfolg.

KL

Konzert mit dem JKG - Chor und Solisten

Am 21. November 2009 fand das diesjährige JKG - Chor – Konzert unter der Leitung von Frau Roser-Hasenclever in der Aula des Schulzentrums statt.

Zum Thema „Feuertänze“ hatte der Chor zu energiegeladener Musik rund um das Thema „Tanz“ mit dessen heiteren, aber auch ernsteren und sogar gruseligen Seiten geladen. Das Chorprogramm wurde durch Instrumental-Solisten unserer Schule ergänzt.

Die Vielfältigkeit des abendlichen Programms deutete sich bereits im Eröff-



Rebekka Krieg (Klasse 9c), erste Preisträgerin am Landeswettbewerb von „Jugend musiziert“

nungsstück an: „Trip and go“ von Isabel Carley ist ein Sprechstück für Chor, bei dem die kunstvolle Mischung verschiedener Ausdrucksmittel wie Flüstern, lautes Artikulieren und Klatschen den rhythmischen Esprit ausmacht. Einen Höhepunkt bildete Robert Schumanns



Foto A. Brombacher

„Zigeunerleben“, ein typisch romantisches, facettenreiches und eingängiges Chorstück. Konrad Eichler, ehemaliger Musiklehrer von Frau Roser-Hasenclever, begleitete souverän und unterstrich damit die hymnisch - orchestralen wie die filigranen Momente des Stücks.

Durch den bewussten Einsatz von Quarten, Quinten und Tritonus besitzen die fast düsteren Kompositionen „Der Feuerreiter“ und „Die traurige Krönung“ von Hugo Distler, nach Balladen von Eduard Mörike, eine besondere Ausdruckskraft. Auch die Darstellung von „Vier slowakische Volkslieder“ von Béla Bartók mit ihrer herben Schönheit, trug maßgeblich zum Gelingen des Abends bei.

Insgesamt spannte Frau Roser-Hasenclever mit

Einen besonderen Glanz verbreiteten dazwischen die Brüder Philipp und Arvid Hofmann am Klavier and Rebecca Krieg am Cello. Nuanciert und ausdrucksstark begeisterten sie mit Werken von F. Chopin, F. Poulenc, F. Schubert und J. S. Bach.

Zufrieden mit einem rundum gelungenen Abend bedankte sich das zahlreich erschienene Publikum mit reichlichem Beifall.



Philipp Hofmann (Stufe 13) und sein Bruder Arvid (Klasse 8b), Preisträger zahlreicher Wettbewerbe bis zur Bundesebene von „Jugend musiziert“

ihren Sängern und Sängern einen großen feurigen Bogen über die Zeitalter der Chormusik, angefangen mit A-Cappella-Stücken von ca. der Mitte des 16. Jahrhunderts bis zum zeitgenössischen Jazzkanon.

Der Chor hat wieder mit der Einstudierung eines neuen Programms begonnen. Zu den Proben, mittwochs von 19.30 – 21 Uhr am JKG im MS 1, sind sangesbegeisterte Schülerinnen und Schüler, Eltern und Lehrkräfte – vor allem Tenöre! – herzlich eingeladen mitzumachen.

Herzliche Einladung!

Am Samstag, den 27. März 2010 findet um 19.30 Uhr in der Aula des Schulzentrums der diesjährige Kammermusikabend des JKG statt. In verschiedenen Besetzungen werden unsere Schülerinnen und Schüler Sie und Euch mit ihrem musikalischen Können erfreuen.

Kepler's Drama Group mit „The Mummy's Claw“

Unter der Leitung von Martin Vielhaber inszenierte unsere englische Theatergruppe im November 2009 die Gruselkomödie „The Mummy's Claw“ von Mark Chandler. In den Hauptrollen: Oliver Hauber (Jgst. 13) als Sir Nevil Blore, Sophia Müller (Jgst. 13) als seine Ehefrau, Elisa Starke (Jgst. 12) und Angela Derka (Jgst. 12) als deren Nichte Lucy. Durch die starke Bühnenpräsenz und die wenigen klassischen Monologe war diese Ko-

mödie eines der anspruchsvollsten Stücke, das die Kepler's Drama Group in ihrer 11-jährigen Geschichte einstudiert hatte. Etwas Besonderes war auch das Bühnenbild, das mitten in einer Szene bei einem simulierten Erdbeben den Eindruck vermittelte, dass das Haus im Boden versinkt. Um die liebevoll ägyptisch dekorierten Wände und den Mumiensarkophag zu gestalten, arbeitete

die Drama Group im Juni letzten Jahres ein ganzes Wochenende lang. Mit „The Mummy's Claw“ begann gleichzeitig der Neuaufbau der Drama Group, nachdem etliche langjährige Mitglieder letztes Jahr ihr Abitur gemacht und die Schule verlassen hatten. Die jungen Schauspieler boten eine starke Leistung und wir dürfen auf das nächste Stück sehr gespannt sein.

VH/ZN



Review

Vor gut einem halben Jahr gingen die Aufführungen von „The Mummy's Claw“ der Kepler's Drama Group über die Bühne. Diese Aufführungen waren für mich sehr besonders, da es für mich nun heißt: Nach fünf Stücken in fünf Jahren ist nun abitursbedingt Schluss mit Theater.

Daher möchte ich nun den Lesenden einen Einblick in die Kepler's Drama Group geben und über die Erfahrungen sprechen, die ich in den fünf Jahren machen konnte.

Was mich am meisten begeisterte, war die Möglichkeit in verschiedene Rollen zu schlüpfen und dadurch auch sich selbst besser kennen zu lernen. In den fünf Jahren habe ich nun in chronologischer Ordnung einen Polizeihauptmann (Arsenic and Old Lace), einen jungen Kommunisten (Death on the Nile), einen schüchternen Dorfdeppen (Hero of the Western World), einen versoffenen Taugenichts (My Fair Lady) und einen adligen Archäologen (The Mummy's Claw) gemimt und jede Rolle hatte für

sich einen besonderen Reiz. Die Rollenverteilung wird von unserem Leiter, Herr Vielhaber übernommen, der bei der Auswahl des Stücks immer schon bei diversen Rollen darauf achtet, dass ein passender Schauspieler diese Rolle übernehmen kann. Seit den letzten Jahren wird auch jährlich Nachwuchs durch das sogenannte Casting verpflichtet, in dem Herr Vielhaber als Dieter Bohlen-Verschnitt zusammen mit erfahrenen Schauspielern aus der Truppe die Bewerber auf die Probe stellt. Die Anwärter müssen jeweils einen kleinen Teil des kommenden Stücks, den sie eine Woche im Voraus erhalten, vortragen und werden dabei auf ihre schauspielerischen Fähigkeiten sowie ihre englische Aussprache geprüft.

Sobald dann das Ensemble für das Stück steht, können die Proben beginnen. Diese fangen zunächst mit dem Text in der Hand an, um ein Gefühl für die Bühne zu bekommen, die Texte müssen dann aber Stück für Stück auswendig gelernt werden, um reibungslose Proben zu ermöglichen. Das Lernen

des Texts geschieht meist über die großen Ferien.

Je näher die Aufführungen kommen, desto intensiver wird geprobt, auch am Wochenende und in den Herbstferien. Diese Proben werden dann unter anderem vom Theater-Pädagogen Rudi Sack betreut, der den Schauspielern hilft, ihre Rolle besser zu erfassen und zu verwirklichen.

Abgesehen vom Schauspielern war die Teilnahme an der Drama Group insofern lohnenswert, da man eine Menge neue Leute kennen lernt und neue Freunde findet, mit denen man zusammen etwa erreicht.

Für mich war dieses Gefühl, gemeinsam etwas auf die Beine zu stellen, das schönste in der Drama Group und daher kann ich jedem, der gerne Theater spielt und ein Interesse für die englische Sprache hat, nur raten, in die Drama Group zu kommen.

Oliver Hauber

Multivisionsveranstaltung „Klima und Energie“

Was kann ich persönlich für die Umwelt und gegen die globale Erwärmung unternehmen? Mit dieser Frage beschäftigten sich am 29. Januar alle Schüler der Klassen 6-11: Die Multivisionsshow des BUND (Bund für Umwelt- und Naturschutz Deutschland) machte Station im Kepler-Saal. Das bundesweite Schulprojekt will Schüler für die Themen Klimawandel und Umweltschutz sensibilisieren. Es wird zusätzlich gefördert vom Umweltbundesamt und dem Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit. Moderiert wurde die Veranstaltung von Hans Hoffmann. Jeweils zwei Schulstunden dauerte die Veranstaltung, die zunächst den 8. und 9. Klassen, dann den 6. und 7. Klassen und schließlich den 10. und 11. Klassen auf unterschiedlichem Niveau präsentiert wurde.

Zunächst wurde ein Film gezeigt, der einen kurzen Abriss über Energiegewinnung und die Folgen der globalen Erwärmung gab. Von Feuer über Kohle, Öl und Atomenergie stellte der Beitrag verschiedene Möglichkeiten der Energiegewinnung vor und regenerative Energien als Lösung dar. Sonne, Wasser und Wind könnten noch intensiver genutzt werden. Auch Biomasseheizkraftwerke seien eine umweltfreundliche Lösung zur Energie- und



Wärmeproduktion.

Anschließend gab es eine Einführung in den interaktiven Klimarechner (im Internet unter www.klimaktiv.de), wo jeder seine persönlichen Emissionen im Jahr berechnen kann. Elf Tonnen CO₂ produziert jeder Deutsche durchschnittlich im Jahr (die Methanemissionen wurden hier sinnvollerweise in CO₂-Einheiten umgerechnet). Allerdings: Ein Vegetarier verbraucht ca. 1 t CO₂ weniger pro Jahr als ein Fleisshesser, da die Tiere das sehr klimawirksame Methan emittieren. Wir Menschen halten mittlerweile fünfmal so viele Wiederkäuer

wie unsere Grasflächen auf der Erde überhaupt ernähren könnten, daher muss Soja importiert werden – wofür bekanntlich der Regenwald abgeholzt wird. Ein weiteres Beispiel: Die Herstellung einer „konventionellen“ Jeans führt zu Emissionen von ca. 82 kg CO₂ während die Herstellung einer Jeans aus Bio-Baumwolle nur 12 kg CO₂ zur Folge hat. Letzteres sei vor allem auf den hohen Verbrauch von Düngemitteln und Pflanzenschutzmitteln im industriellen Landbau zurückzuführen, deren Herstellung mit hohen Emissionen verbunden ist. Mit dem Klimarechner

kann jeder zuhause ausprobieren, was es zum Beispiel nützt, von Strommix auf Öko-Strom zu wechseln. Mittlerweile gibt es ja viele günstige Anbieter für Öko-Strom.

Die Veranstaltung kam in den Klassen unterschiedlich gut an. Während die 6. bis 9. Klassen sehr viel dazugelernt haben und sich teilweise sehr betroffen zeigten, gab es für die höheren Klassenstufen nur „wenig Neues“, da sie vieles bereits im Unterricht oder aus den Medien erfahren haben. Aber auch hier berichteten Schüler, es sei gut gewesen, das Ganze noch mal im Zusammenhang präsentiert



Umwelt und
Naturschutz
Deutschland

Erwärmung von 2°C geeinigt. Was die Politik macht, um die Erwärmung zu begrenzen, ist unklar, und wird leider von verschiedenen Lobbyisten mitbestimmt. Was wir machen, liegt einzig an uns.

- Es sind vor allem die ärmsten Länder der Erde betroffen, die am wenigsten für den Klimawandel beigetragen haben. Aber auch in Deutschland wird es Veränderungen geben: Es wird z.B. im Sommer doppelt so viel regnen wie bisher – allerdings nur an halb so vielen Regentagen. Zwischendurch Hitze und Dürre, die Böden laugen aus, das Wasser kann nicht aufgenommen werden

zu bekommen. Es sei schließlich ein wichtiges Thema. Schüler, die noch Fragen haben zum Thema, finden auf der Seite www.multivision.info eine ganze Reihe von Schülerfragen und Expertenantworten.

Wichtige Infos:

- Wenn wir so weiter machen wie bisher, erwärmt sich die Erde um durchschnittlich 3-5°C bis Ende des Jahrhunderts. Wenn wir zusätzlich die Kohle-Vorräte aufbrauchen, sind es sogar 7-8°C.
- Auf der Klimakonferenz in Kopenhagen hat man sich auf eine maximale für die Welt noch erträgliche

und fließt oberflächlich ab. Tornados und Unwetter nehmen zu.

- Unsere Erdöl- und Uranvorräte reichen nur noch für ca. 40 Jahre, die Kohlevorräte für 200 Jahre, Erdgasvorräte für 70 Jahre. Wir müssen in jedem Fall irgendwann auf regenerative Energien umsteigen. Je eher, desto besser, vor allem für das Klima.

PU



Besuch bei der BASF in Ludwigshafen

Nach langfristiger Planung ist es endlich gelungen, eine Besichtigungsfahrt zur BASF zu organisieren. 23 interessierte Schülerinnen und Schüler der Oberstufe aus verschiedenen Chemie-Kursen, Herr Krabbe und ich hatten somit die große Chance, hinter die Kulissen eines Betriebes der Großchemie, und zwar desjenigen mit der größten Produktionsfläche zu sehen!

In aller Frühe machten wir uns am 5. Februar 2010 auf den Weg und trafen nach zwei Stunden Fahrt vor den Toren des Werks ein. Es war sofort spürbar, dass die BASF sich einerseits mit Schülergruppen große Mühe gibt (wir bekamen für den vierstündigen Aufenthalt eine Führerin, die auf alle unsere

Fragen einging), andererseits zeigten Kontrollen, Vorschriften und Anweisungen, dass hier – im Unterschied zur Schule – ‚der Ernst des Lebens‘ regiert.

Nach einigen Versuchsvorführungen im Besucherzentrum und einem daran angeschlossenen Rundgang durch zahlreiche Ausstellungsräume, die die Geschichte des Werks, die Produktpalette der BASF und die aktuelle Forschung sehr anschaulich präsentieren, konnten wir dann mit unserem Bus mitten durch die Anlage fahren, die uns wie eine riesige Stadt vorkam, nur dass die kreuz und quer verlaufenden Straßen nicht normale Häuser einschlossen, sondern eindrucksvolle

riesige Betriebsanlagen, dampfende Produktionsstätten, durch ein Gewirr von Rohrleitungen verbunden, haushohe Lagertanks (mit uns vertrauten Formeln beschriftet) und vieles mehr...

Aus der Nähe konnten wir, ordentlich ‚behelmt‘ und mit Ohrstöpseln ausgerüstet, den „Steam-Cracker“ und die „Ammoniak-Synthese-Anlage“ in Augenschein nehmen.

Beeindruckend waren auch die Sicherheitsvorkehrungen, auf die wir immer wieder hingewiesen wurden; die Betriebsfeuerwehr verfügt sogar über eine Super-Turbo-Wasserspritze, die wir aber leider, oder besser Gott sei Dank, nicht im Einsatz erleben durften.

Unser Besuch wurde dann noch von einem mehrgängigen Menü in der Hauptkantine abgerundet, was die Großzügigkeit wie auch die Finanzkraft des Unternehmens deutlich unterstrich. Ich denke, dass unser Besuch sehr anregend war, was Gespräche nachher im Unterricht auch deutlich zeigten.

DR



WICHT ... so ein Theater

WICHT steht für **Wer**ken – **Instrumental**spiel – **Chor** – **Handarbeit**/Textiles Werken – **Tanz** – **Theater**/Szenisches Spiel - und wird nun im sechsten Jahr für die Unterstufe, schwerpunktmäßig für die Klassenstufe 5, angeboten.

Am 25. Januar 2010 fand um 18 Uhr vor den 500er-Räumen die erste WICHT-Präsentation in diesem Schuljahr statt. Trotz verschiedener Aufregungen im Vorfeld (Ausfälle durch Krankheit u. Ä.) gelang es der gut 20 Schüler starken Truppe mit ihrem souveränen Auftritt, die Zuschauer in ihren Bann zu ziehen und zu begeistern.

WB



Gespannt warten die zahlreich erschienen großen und kleinen Gäste auf den Beginn des Theaterstücks „Barker runs away!“

Frau Eichler, Leiterin der Theatergruppe, hat die Handlung, auf Geschichten und Figuren des englischen Unterstufenlehrwerks „Green Line 1“ basierend, selbst verfasst. Da die Schüler ihr Können in englischer Sprache unter Beweis stellen, erläutert sie kurz den Inhalt des Stückes.



Und die flinke Katze hat es leicht gegenüber Barker. Sie singt ein hämisches Lied!



Dabei geht es mitunter heiß her, wenn Tom Tiny das Klassenzimmer nicht verlassen will. Der Hausmeister muss ihn mit Gewalt hinaus befördern.



Aber dann betrachtet man Eis schlotzend interessiert, wie der fette Barker versucht, Tiger einzuholen. Leider hat Barker zu viel Eis gegessen, um eine schnelle Katze einzuholen.

Bei der Aufführung am WICHT-Café (8. Juli, 16 Uhr) wird die Theatergruppe von den Instrumentalisten unterstützt werden. Auch die Werken-Gruppen werden dann ihre Arbeiten präsentieren. Die Ergebnisse von Textiles Werken werden am Tag der offenen Tür (11. März, 16 – 18 Uhr) in einer Ausstellung dargeboten.



Erleichtert und zufrieden freut sich die Theatergruppe über den anhaltenden Applaus des Publikums.

Die Theatergruppe im zweiten Halbjahr 2009/10 arbeitet mit Herrn Hasenclever und Frau Winter-Baker an dem Thema: Die Kinder von Hameln – Eine Geschichte weiter erzählen:

Im Jahr 1284 ließ sich zu Hameln ein wunderlicher Mann sehen... und gab sich für einen Rattenfänger aus, indem er versprach, gegen ein gewisses Geld die Stadt von allen Mäusen und Ratten zu befreien. ...

Das alles war einmal. Längst schon steht in der Stadt ein Marktbrunnen, den die Figur eines wunderlichen Mannes mit einer Flöte ziert. Der Rattenfänger ist bekanntes Wahrzeichen der Stadt geworden und wird touristisch vermarktet. Das schäbige Verhalten der Bürger damals und die denkwürdige Strafe, die ihnen dafür zuteil wurde, ist schon lange durch märchenhafte Darstellung verniedlicht und verharmlost worden.

Wir befinden uns im Heute und stehen in der Stadt Hameln vor dem Brunnen. Es ist Markttag. Als heimliche Lauscher bekommen wir mit, wie wenig kind- oder altersgerecht die Erwachsenen ihre Kinder heute behandeln und was sie alles von ihnen verlangen.

Wenn abends die Jugendlichen vor dem Brunnen „abhängen“, hören wir das Gleiche aus ihrer Perspektive.

Und plötzlich erwacht die Brunnenfigur zum Leben. Wieder vermag sie die Kinder in ihren Bann zu ziehen und macht sich stark für deren Sache. Was werden sie heute im Jahr 2010 aushecken, um den Erwachsenen einen Denkkzettel zu verpassen?...

HS

Der Galgenstrick sucht neue Redakteure

Nachdem die Redaktion des Galgenstrick über die letzten Jahre drastisch zusammengeschrunpft war, konnte unsere Mitgliederzahl nach den letzten Sommerferien auf sagenhafte fünf (!) Redaktionsmitglieder angehoben werden. Trotz dieser widrigen Umstände haben wir es also geschafft, den Galgenstrick wieder zum Leben zu erwecken.



Die neue Ausgabe mit abwechslungs-

reichen, interessanten, witzigen und anspruchsvoll literarisch gestalteten Artikeln konntet ihr die letzten Wochen käuflich erwerben.

Jetzt wollen wir unsere Schülerzeitung natürlich auch fortführen. Doch das wird nicht ganz einfach, denn nach diesem Schuljahr wird uns ein weiteres Mitglied verlassen.

Wir brauchen also eure Unterstützung! Schaut doch einfach mal bei uns vorbei! Wir treffen uns in der Regel donnerstags in der großen Pause beim Galgenstrickzimmer (Raum 21). Es gibt aber auch Phasen, in denen jeder Zuhause arbeitet, dann – und natürlich auch sonst – könnt ihr uns über unsere E-Mail-

Adresse erreichen:

galgenstrickjkg@yahoo.de

Wir freuen uns auf euch!

Euer Redaktionsteam mit Maren Kammhoff (11c), Julia Egger (10a), Barbara Bay (10a), Isabelle Fischer (10a) und Julia Knorr (13) – siehe Foto





Astronomie - Ecke

Sonne und Planeten beim Tag der Astronomie

Die Johannes-Kepler-Sternwarte lädt herzlich zum Tag der Astronomie am 24. April 2010 ein. Es wird ein vielseitiges Programm geboten, das von Schülerinnen und Schülern unserer Schule mitgestaltet wird. Um 19.00 Uhr öffnet eine Ausstellung vor den Physikräumen des Johannes-Kepler-Gymnasiums. Da werden zum Beispiel Fotos, die von der Sternwarte

aus aufgenommen wurde, präsentiert. Schülerarbeiten, die im Fach Naturwissenschaft und Technik entstanden sind, geben einen Überblick über den Lauf der Planeten im Jahr 2010. Informationen zu Geräten, mit denen Astronomen mehr Wissen über das All sammeln, ob im All oder auf der Erde, werden präsentiert. Schüler erläutern einige Infrarotexperimente, die der Schule vom Deutschen SOFIA-Institut zur Verfügung gestellt werden. (Siehe Bericht „Die Welt des Infraroten“). Den

Höhepunkt des Abends stellt der Vortrag um 20.00 Uhr im Kepler-Saal von Herrn Prof. Dr. Wolfgang Schmidt vom Kiepenheuer-Institut in Freiburg dar. Er spricht zum Thema „Unsere Sonne: Stern fürs Leben“.

Wenn der Himmel klar ist, besteht anschließend die Möglichkeit, von der Sternwarte aus einen Blick ins All zu werfen.

BZ

Die Welt des Infraroten

Das Johannes-Kepler-Gymnasium ist Partnerschule des Deutschen Sofia Instituts DSI in Stuttgart. Sofia bedeutet Stratosphären-Observatorium für Infrarot-Astronomie. In einen Jumbo-Jet ist ein Infrarot-Teleskop eingebaut. Damit kann über dem störenden Wasserdampf Infrarot-Strahlung von Objekten aus dem All aufgenommen und untersucht werden. Im Rahmen dieser Zusammenarbeit konnte ich im November letzten Jahres einen Infrarotkoffer

in Empfang nehmen, der viele Experimente rund um das infrarote Licht enthält. Dieser Bereich des elektromagnetischen Spektrums spielt zum Beispiel eine wichtige Rolle bei der Untersuchung junger Sterne, Exoplaneten und kühler Staubwolken.

In einer ersten Phase haben Schülerinnen und Schüler der Klasse 10b im NWT-Unterricht sich mit dem nahen Infrarot beschäftigt. Das Blinken von Fernbedienungen wurde dabei unter anderem sicht- und hörbar gemacht.

Ebenso konnte ein Einblick über die Ausdehnung und Lage des Infrarotbereichs gewonnen werden. Die Wärmebildkamera für das mittlere Infrarot wird im April an unserer Schule Station machen und den Schülern für Experimente zur Verfügung stehen. Sie wird beim Tag der Astronomie auch im Einsatz sein, so dass sich jeder ein Wärme-Bild machen kann.

BZ



RoboCup Vöhringen



Nach dem gelungenen 3. Regionalen Robotics Wettbewerb Weil der Stadt am 5. Dezember 2009 an unserer Schule mit etwa 50 Teams, über 140 gemeldeten Schülerinnen und Schülern aus sieben Schulen der nahen und weiteren Umgebung und 40 JKG-lern, die auf die Plätze eins bis drei kamen, stand nun vom 5. bis 7. Februar 2010 das Vorbereitungsturnier für die Deutsche Meisterschaft im Robocup Junior in Vöhringen auf dem Programm.

59 Schülerinnen und Schüler und ihre Physik - bzw. NwT-Lehrer, Frau Zollino und Herr Gerisch, sowie Frau Reins führen nach Vöhringen, um sich im dortigen Kulturzentrum dem Wettkampf zwischen ca. 45 Teams zu stellen. Mit dabei waren die NwT-Klasse 9bc (Frau Zollino), die NwT-Klasse 10c (Herr Gerisch) und die Robo-AG des JKG (Herr Gerisch).

Trotz der angenehmen Unterbringung in der Jugendherberge Biberach, die sehr modern eingerichtet ist, haben unsere Schüler dort „so gut wie nicht“ ge-

schlafen, sondern die Nächte durchprogrammiert. Dies jedoch mit einer sehr positiven Begleiterscheinung, der Kameradschaftsgeist wurde gestärkt, die älteren Schüler halfen den jüngeren.

So lässt sich auch das Ergebnis sehen: eine sehr erfolgreiche Teilnahme in allen Kategorien.

Bei **Soccer 2vs2** schaffte es das **Team Gastarde** (Philip Rupert, Gabriel Eichler, Valentin Fischer, Frank Weiß, Daniel Hagemann, Julian Kappler, Christoph Oertel, Michael Finke, Matthias Schmalz, Thomas Ruppert und Hendrik Schneider) ins Viertelfinale, das sie dann leider mit 11: 6 verloren.

Bei **Soccer 1vs1** war das **A-Team** (Timo Bühler, Sebastian Gnad, Florian Schwarz, Philipp Schweizer - alle Klasse 10c) erfolgreich. Sie verloren leider ihr Finalspiel und landeten auf dem zweiten Platz. Das **Team Disturbia** (Franziska Binder, Franziska Emmendorfer, Leni Costa-Rodriguez - alle Klasse 10c) erkämpfte sich einen hervorragenden 3. Platz.

Beim **Rescue** - Wettbewerb waren die Teams des JKG ebenfalls sehr erfolgreich: Das **Team Plasmabot** (Tim von der Bey, Leon Schell - beide Klasse 9c) belegte nach einem hervorragenden ersten Lauf auch am Ende Platz eins.

Die **Birdys** (Benjamin Schilling, Sven Wallrabe - beide 10c) landeten auf dem dritten Platz.

Auch in der Kategorie **Dance** gab es für das JKG zwei Pokale. Das Team **Discoqueen** (Franziska Weeren, Julia Kiefer, Sarah Kümmerle, Magdalena Schilling, Benjamin Vogelmann, Timo Heiland, Moritz Berger - alle 10c) gewannen den Wettbewerb vor dem Team **Barby & Witch** (Miriam Bleif, Felix Burkhardt, Sheng Chen, Isabeau Haller, Julia Wecker - alle 9b).

Auch alle anderen Teilnehmer unserer Schule haben ihr Bestes gegeben und können auf Magdeburg hoffen. Dort werden wir mit 70 Schülerinnen und Schülern zum



„RoboCup GERMAN OPEN 2010“ antreten.

Unser Dank gilt Familie Sack, die uns ihren Transporter zur Verfügung gestellt hat.

Dank auch an den Busfahrer und seine Einparkkünste ☺...

RS/WB



Gemeinsame Kursstufe 2010/12 und Abitur 2012

Das Abitur 2012 und die vorausgehende gemeinsame Kursstufe, die sich aus den Klassen 10 und 11 des Schuljahres 2009/10 zusammensetzt, stellen alle Gymnasien vor eine ganz besondere und reizvolle Herausforderung. Um ihr gerecht werden zu können, haben wir am JKG schon früh begonnen, rechtzeitig zu planen und alle Beteiligten (Eltern, Schüler und Lehrer) so gut wie möglich zu informieren.

Auch das Regierungspräsidium (RP) behandelt diesen Jahrgang mit höchster Priorität und hat deshalb zusätzliche Ressourcen für die Organisation und Oberstufenberatung zur Verfügung gestellt.

Das JKG hat die folgenden Prämissen, basierend auf Empfehlungen des RP zum Gelingen der Kursstufe gesetzt:

1. Führung gemeinsamer Kurse von G8 und G9 Schülern

Die Schülerinnen und Schüler der 10. und 11. Klassen in gemeinsamen Kursen zusammenzubringen, ist eine Konsequenz aus den Erfahrungen aller Schulen, die G8 vorgezogen und bereits jetzt ein gemeinsames Abitur durchgeführt haben. Wir können dadurch bei Bedarf Kurse anbieten, die bisher nur an Kooperationsschulen oder überhaupt nicht möglich waren. Weil das RP Ressourcen wie bei zwei getrennt durchgeführten Jahrgängen zur Verfügung stellt, können diese zusätzlichen Stunden in der Kursplanung

Vorteile für alle Schülerinnen und Schüler bringen (z.B. kleinere Kurse). Das Abitur 2012 ist also „kein Sparmodell“.



„Und natürlich kann es wie immer unvorhergesehene Situationen geben, aber ich bin überzeugt, dass das Abitur 2012 genau so gut gelingen wird, wie schon alle Abiturprüfungen zuvor.“

Karl Buess

gleichen Voraussetzungen in die neue Kursstufe gehen können. Dazu war es nötig, die bestehenden inhaltlichen Vorgaben in Eigenverantwortung zu variieren.

• pädagogisch: Die unten vorgestellte gemeinsame Kursstufenfahrt nach Karlsruhe wird die Zusammenführung beider Jahrgänge mit Sicherheit auch pädagogisch weiter unterstützen

• organisatorisch: Die Vorbereitungen haben früh begonnen. Auf Elternabenden und Informationsveranstaltungen wurde die neue Kursstufe vorgestellt. Ende Februar/Anfang März finden bereits die Kurswahlen statt, so dass wir möglichst bald den Bedarf an Kurslehrkräften

und Lernmitteln erfahren.

und Lernmitteln erfahren.



2. Gründliche Vorbereitung in den jetzigen Klassenstufen 10 (G8) und 11 (G9)

• inhaltlich - fachlich: Die curriculare Grundlage für die schriftliche Abiturprüfung 2012 ist die Schnittmenge des Kursstufenplans 2001 (G9) und des Bildungsplans 2004 (G8). Deshalb haben die Lehrkräfte der Klassen 10 und 11 sich schon in diesem Schuljahr so abgestimmt, dass alle Schülerinnen und Schüler mit den

3. Durchführung der Abiturprüfung und der Kursstufe

Alle Maßnahmen, sowohl die des RP als auch die des JKG haben das Ziel, dass das Abitur 2012 „so normal wie möglich“ ablaufen wird. Wir haben qualifizierte Lehrkräfte, sowohl in G9 erfahrene, als auch für G8 ausgebildete, welche die Schülerinnen und Schüler sicher durch die gemeinsame Kursstufe führen werden.

Karl Buess
Abteilungsleiter Oberstufe

Gemeinsame Stufenfahrt des Abiturjahrgangs 2012

Im kommenden Schuljahr werden die aktuellen Zehnt- und Elftklässler gemeinsam in der Kursstufe starten. Die Schülerinnen und Schüler des klassischen neunjährigen Gymnasiums werden mit den „G8-ern“ vermischt und dürfen sich die letzten beiden Schuljahre gemeinsam auf das Abitur vorbereiten.

Damit sich die Schülerinnen und Schüler in der Startphase besser kennen lernen können, veranstaltet das Johannes-Kepler-Gymnasium erstmalig und vielleicht auch einmalig vom 29. September bis zum 1. Oktober eine dreitägige Stufenfahrt.

Ziel der Fahrt ist die Kleinstadt Ettlingen bei Karlsruhe, welche am Fuße des Schwarzwalds auf dem Schwemm-



fächer des Abtals liegt.

Während der erste Tag zunächst der Anreise zur Jugendherberge Karlsruhe und der Erkundung örtlicher Museen dient, erwartet die Schüler in den beiden folgenden Tagen ein anspruchsvolles und anstrengendes Programm, im Ver-

lauf dessen sich die Schülerinnen und Schüler durch gruppenspezifische Prozesse kennen lernen werden.

Jeder Teilnehmer wird einen der beiden Tage im Hochseilgarten „gate“ verbringen, wo zunächst unüberwindlich erscheinende Aufgaben und Stationen warten, die unter Anleitung von Pädagogen und durch die Zusammenarbeit in der Gruppe bewältigt werden können. Erst durch Kommunikation, kooperative Solidarität und Engagement stellt sich ein gemeinsames Erfolgserlebnis ein: Viele Übungen erfordern Selbstüberwindung, Selbstvertrauen und Entschlusskraft.

Am zweiten Tag werden die Schüler in kleinen Gruppen auf einen Orientierungsmarsch durch den Schwarzwald geschickt. Von verschiedenen



Ausgangspunkten im malerischen Alb-Altal sollen sie mit nur wenigen Hilfsmitteln zur Orientierung einen Weg zum gemeinsamen, den Schülern noch unbekanntem Ziel finden. Idealerweise werden sich die Gruppen aus den Kursteilnehmern der zukünftigen Kernfächer, wie Deutsch oder Mathematik zusammensetzen.

Wir hoffen, dass durch diese erlebnispädagogischen Maßnahmen eine Basis geschaffen wird, die die Schüler die Herausforderungen der gemeinsamen Kursstufe souverän bewältigen lässt. Zahlreiche Lehrerinnen und Lehrer, die sich für die Vorbereitung dieser Fahrt gemeldet haben, freuen sich bereits auf diesen „Event“.

KB

Wettbewerb Pioniere der Astronomie und Raumfahrt

Schüler der Astronomie-AG nahmen am Wettbewerb zum Jahr der Astronomie 2009 teil, der vom Haus der Astronomie in Heidelberg ausgeschrieben wurde. Dabei sollten Pioniere der Ast-

ronomie und Raumfahrt vorgestellt werden. Als Anerkennung für ihre Beiträge zu Wilhelm Herschel und der ersten bemannten Mondlandung konnten Konrad Klein, Simon Köder, Magnus Behnke,

Leon Kegler und Pascal Horsch Urkunden und Rucksäcke entgegen nehmen, die unter anderem eine Biografie über Johannes Kepler enthielten.

BZ



Tag der Deutsch-Französischen Freundschaft

Anlässlich der Unterzeichnung des deutsch-französischen Freundschaftsvertrages vor 47 Jahren fand am 21. Januar 2010 unsere diesjährige Soirée française im Kepler-Saal des JKG statt. Vor zahlreich erschienenem Publikum zeigten Schülerinnen und Schüler der Klassenstufen 6 bis 12 ein über-

wiegend französischsprachiges Programm: witzige und ernsthafte Sketche, auch Lehrbuchszene, knifflige Quizfragen, interessante Austausch – Berichte sowie musikalische Beiträge: Chansons und Raps. Gerade mit ihrem Lied aus „Les Choristes“ erhielten die Achtklässler besonders viel Beifall. Ne-

ben dem Augen- und Ohrenschaus wurde dieser von der Fachschaft Französisch sehr abwechslungsreich gestaltete Abend durch den Genuss französischer Leckereien abgerundet.

WB



Der Wahrsager amüsiert das Publikum



Interessantes zum Toulouse-Austausch

Austausch mit Lateinamerika – in Zukunft auf privater Basis

Seit mehr als zehn Jahren haben wir regelmäßig einen Austausch mit drei lateinamerikanischen Ländern durchgeführt: mit **Chile** (zuerst Deutsche Schule Santiago, dann Deutsche Schule Valparaíso), mit **Argentinien** (Hoelters-Schule) und mit **Kolumbien** (Deutsche Schule Barranquilla).

Schülerinnen und Schüler unserer Schule flogen in den Sommerferien in die jeweiligen Länder, nahmen dort am Unterricht teil, machten Ausflüge und lernten so Land und Leute kennen. Ihre Partner/innen kamen im deutschen Winter als Gastschüler/innen an unsere Schule, wodurch auch die Mitschüler/innen viel über die hispanischen Länder erfahren und ihre Spanisch-Kenntnisse in informellen Gesprächen erproben konnten. Als betreuender Lehrer hatte ich nicht nur die Aufgabe, die Herstellung der Kontakte einzuleiten, sondern musste auch den (meist regen) E-Mail-Aus-

tausch mit den jeweiligen Verantwortlichen an den Schulen Chiles, Argentiniens und Kolumbiens führen; die Beratung unserer Schüler/innen und die Betreuung der Gastschüler/innen oblag mir eben-



falls, und ich war so immer der Ansprechpartner für alle Seiten. Auf diese Art kann der Austausch nicht mehr weiter geführt werden. Die Gründe für die Veränderungen sind vielfältiger Art: Ein wesentlicher Aspekt ist,

dass es mit G8 schwierig ist, weiterhin Jugendliche für diese Art von Austausch zu gewinnen, weil die Schülerinnen und Schüler in der 9. Klasse in der Regel noch zu jung sind und in der 10. und 11. Klasse aus schulischen Gründen eine längere Abwesenheit vom Unterricht meistens nicht mehr zu empfehlen ist. Somit stünden Aufwand durch den betreuenden Lehrer und Ergebnis in keinem passenden Verhältnis mehr. Zudem muss man sehen, dass, aufgrund der zunehmenden Anforderungen bzgl. der Kernaufgaben an den Gymnasien, der Lehrer hier mittlerweile insgesamt viel stärker eingebunden ist.

Selbstverständlich kann sich jeder Schüler, der privat solch einen Austausch durchführen möchte, gerne an mich wenden, um grundsätzliche Informationen sowie die wichtigen Kontaktadressen zu erhalten.

Lothar Drechsler

Ein Tag in der Wilhelma

Während alle Kursstufenschüler ihre Deutschklausur schrieben, die Zehnt – und Elftklässler mit BOGY- Projekten an der Schule beschäftigt waren, nutzten die übrigen Klassen den diesjährigen Museumstag am 16. Dezember 2009 für die unterschiedlichsten Ausflüge, Exkursionen und Museumsbesuche. Neben Wanderungen und Führungen in und um Weil der Stadt und Hirsau gab es Fahrten zum Ludwigsburger Schloss, zur Experimenta in Heilbronn und Besuche verschiedener Museen in Stuttgart.

Alle Fünftklässler fuhren gemeinsam mit zwei Bussen zur Wilhelma. Ihre Freude über diesen gelungenen Ausflugstag gaben Schülerinnen und Schüler der Klasse 5c in ihren Berichten für den Deutschunterricht zum Ausdruck.

WB

...Zuerst sind wir zu den Eisbären gegangen. Ganz lustig war der eine Eisbär, denn seine Unterlippe hat ganz arg gezittert. Danach sind wir zu den Nilpferden gelaufen. Da war ein Baby, das war ein Jahr alt. Genau daneben waren die Elefanten. Der älteste Elefant war älter als mein Opa.Sascha



...Sofort marschierten wir voller Vorfreude los. Zuerst gingen wir Vögel anschauen, wo man dabei einem Rundweg folgen sollte. Danach haben wir sofort etwas gegessen und schaukelten auf einer Schaukel, die beim Spielplatz stand. Nach einer Weile war es uns zu langweilig, sodass wir gleich weiter ins Insektenhaus gingen. Dort gab es viele kleine und große, dicke und dünne, eklige und schöne Insekten von verschiedenen Arten.....Sarah



...Wir dachten uns, dass wir bestimmt immer die gleiche Meinung haben. Unsere Gruppe bestand aus mir, Alina, Franka, Zehra, Michelle, Jasmin und Léa. Wir hatten uns wohl geirrt, denn bald fingen wir schon zu streiten an. Das ging also nicht in der großen Gruppe. Wir sprachen mit Frau Zündorf und teilten uns in zwei Gruppen auf. Jetzt waren Léa, Jasmin und ich eine Gruppe und es klappte hervorragend. Wir waren immer der gleichen Meinung und so konnten wir uns immer entschließen, zu welchen Tieren wir als nächstes liefen....Sina

...In der Wilhelma wurden kleine Gruppen gebildet, die zusammen den Zoo erkundeten. Meine Freunde sind etwas frech, deshalb mussten wir mit zwei Betreuern gehen. Um 10.30 Uhr war Treffpunkt für alle am Affengehege. Dort fiel uns ein kleiner Affe besonders auf, weil er sehr viele Stands machte, wie zum Beispiel Saltos, sich von einer Gitterstange zur anderen schwang, um auf mit Seilen befestigte Holzstangen zu springen. Wir nannten den Affen „Kurti“, weil wir den Namen lustig fanden. Ich war wirklich glücklich, an diesem Tag in der Wilhelma zu sein. Jetzt fingen wir an, den Affen anzuspornen, weiter zu machen, indem wir im Chor brüllten: „Kurti, Kurti“. Dann kamen unsere Betreuer und sagten: „Weil ihr heute so lieb mit uns gelaufen seid, dürft ihr ab jetzt alleine laufen.“ Darüber freuten wir uns sehr....Dorian

...Irgendwann sind wir dann in einem kleinen Park gelandet, wo ein See, ein Pfau und drei Tannen standen. Michelle war ganz wild darauf, den Pfau zu fotografieren, doch er wollte nicht und versteckte sich hinter der Tanne. So spielten sie eine Art „Versteck-Fange“. Wir lachten, dass uns die Bäuche wehtaten....Franka

Gesucht:

Neues Schul-

Wer macht mit?



Das Johannes-Kepler-Gymnasium in Weil der Stadt sucht ein neues Logo!

Dieses Logo soll sein...

- ... **verwendbar** auf:
Briefen, Drucksachen, Kleidung usw.
- ... **ergänzbar** um Namen von Funktionen und Gremien,
z. B. Schulleitung, SMV, ...
- ... **verständlich, unverwechselbar** und **einprägsam**,
- ... **reproduzierbar** bei Druck, Prägung, Gravur, Stickerei usw.
auf glatten und rauen Oberflächen wie Papier, Folie, Stoff, ...
- ... auch einfarbig und negativ reproduziert **gut erkennbar**,
- ... **wirkungsvoll** von klein (ca. 2x2 cm) bis groß (über DIN A4).



Gleich anfangen ...

... und Entwürfe bis
spätestens 15. Mai 2010
bei der Schulleitung einreichen!



Auf kreative Vorschläge freuen sich Schulleitung, SMV und Elternbeirat!

Wir bitten um Verständnis, dass mit der Abgabe alle Rechte an die Schule übergehen.

Impressum:

Verantwortliche Personen:
Dr. Rolf Bayer, Claudia Winter-Baker

Unter Mitarbeit von:
Eva Zündorf und v. a.

Layout, grafische Gestaltung:
Cornelius Römer, Constantin Scholl

Johannes-Kepler-Gymnasium
71263 Weil der Stadt
Max-Caspar-Str. 47
Telefon: +49 (0)7033/6077
Fax: +49 (0)7033/80884
E-Mail: sekretariat@jkgweil.de
www.jkgweil.de